

## **Frage 1: Wie werden Sie in diesem Jahr die ersten Elternabende durchführen und entsprechend die Wahl organisieren?**

als Gruppenelternabend mit geheimer Wahl

Bei uns werden die Elternabende in Kleingruppen und/ oder Digital stattfinden

Bisher gab es keinen Elternabend. Der im November 2021 fand via Videokonferenz statt, die Wahl dementsprechend.

Die Elementargruppen werden jeweils einen separaten Elternabend durchführen und die beiden Krippengruppen einen gemeinsamen. Dabei wird dann auch der neue Elternbeirat gewählt.

Die Elternabende finden gruppengetrennt und zeitlich verkürzt statt. Die Wahl wird wie immer in Präsenz und mit Handzeichen organisiert

Die Elternvertreterwahl erfolgt online, in Präsenz werden Kleingruppenelternabende mit vorherigen Tests, Masken und Abstandsregeln durchgeführt.

Elternabende und Wahlen werden in Präsenz wie immer stattfinden

Elternabend in Präsenz

Entweder in der Kirche (hohe Decken, Abstand, Lüften, Masken, etc. oder per Video

Im Freien

im Gemeindesaal

In einem großen Raum jede Gruppe einzeln, so dass alle Abstände und Hygienevorschriften eingehalten werden können. Wenn die Wahl nicht per Handzeichen möglich sein sollte, wird ein Kollege die Zettel einsammeln.

in Präsenz im Außenbereich und die Wahl vorab mit Aushängen und Briefwahl

in Präsenz in großem Raum oder online, je nach Situation

In Präsenz, mit einem Hygienekonzept, Masken und Abstand.

In Präsenz. Termine stehen für beide Veranstaltungen

In 5 Gruppen in Präsenz und in einer Online auf Elternwunsch

Je nach Infektionslage digital oder physisch in Gruppen

Möglicherweise per Zoom

Online

Präsenzveranstaltungen im August mit max 12 Teilnehmer\*innen, wodurch eine Gruppe geteilt werden muss; Elternvertreterwahl in der Gruppe als online Umfrage mit vorheriger Anzeige, wer sich aufstellen lassen möchte bzw. vorgeschlagen wird

Sofern die Möglichkeit besteht in Präsenz (in 2 (Krippe) bzw. 3 (Elementar) Gruppen - Alternativ über Zoom. Elternvertreterwahl per Stimmzettel.

Unser Elternabend findet Ende September statt. Aktuell steht noch nicht fest, wie dieser stattfindet wird. Wir warten die Zahlen und aktuellen Bestimmungen ab. Entweder findet er in der Kita statt. Nur eine Gruppe pro Abend, Maskenpflicht, Fenster auf, Abstand. Hier kann die Wahl dann "ganz normal stattfinden. Alternativ findet der Elternabend und auch die Wahl wie im vergangenen Jahr per Zoom statt.

Vermutlich finden Elternabende per Zoom statt und wir können erst nach der letzten Eingewöhnung Ende November wählen.

Wahl per aushängender Liste zum eintragen, Abstimmung per Stimmzettel

Wir besitzen einen großen Bewegungsraum, in dem es einfach ist Abstände einzuhalten. Kommen darf nur ein Elternteil und nur anwesende Personen dürfen sich zur Wahl aufstellen und wählen lassen. Während der Anwesenheit gelten unsere Hygienevorschriften.

wir haben einen großen Raum zur Verfügung und werden Gruppenweise Elternabende/Wahlen durchführen. Allerdings schon ab 16 Uhr, was für einige Eltern sicherlich schwierig wird.

Wir haben einen Mehrzweckraum. Die Eltern kommen mit 1 Person und nur mit Maske. Vielleicht findet es auch draussen statt

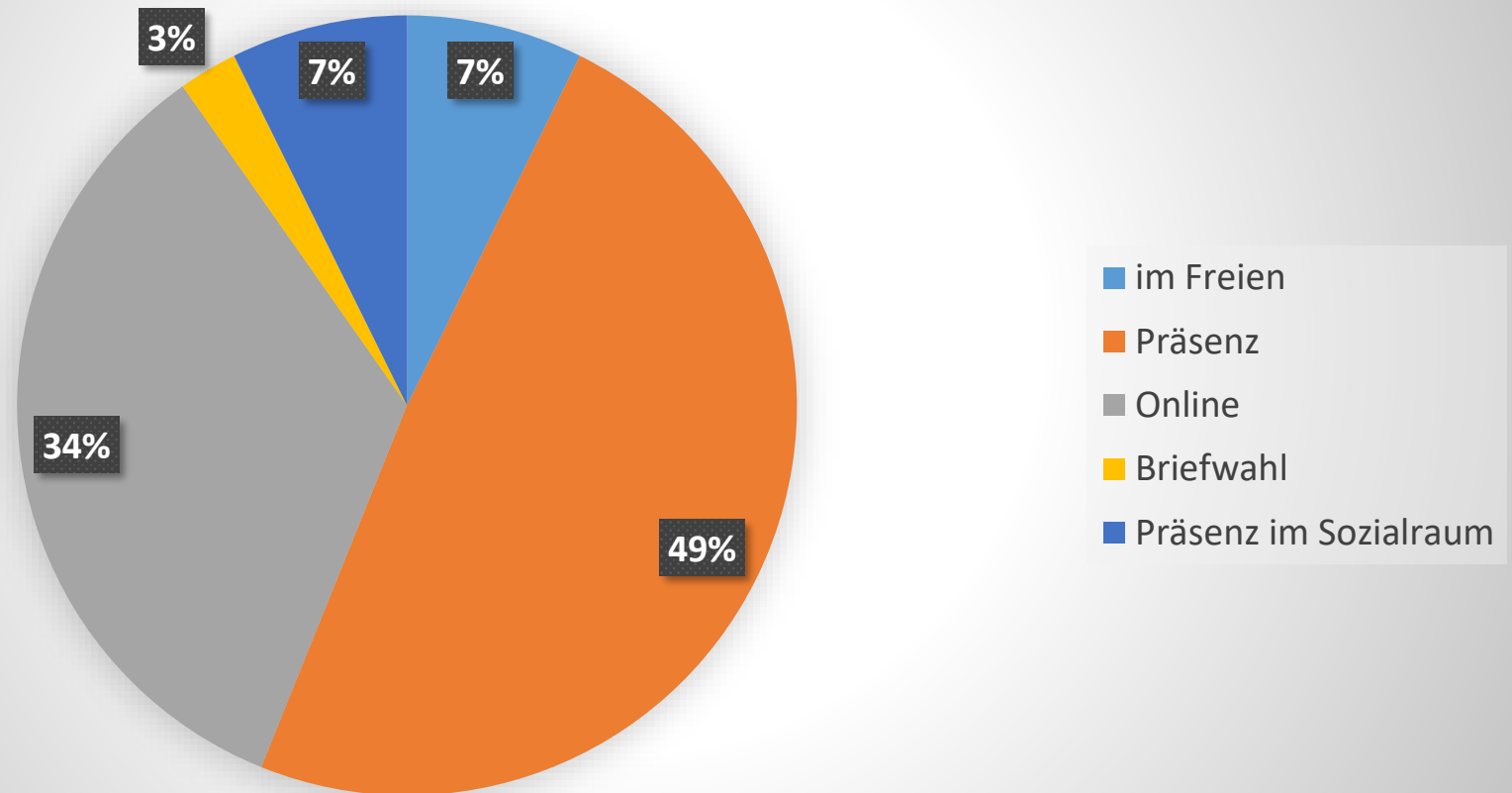
Wir werden den Gesamtelternabend trennen und haben uns bei einer Schule in der Nachbarschaft eine große Räumlichkeit gesichert. In diesem Raum gibt es feste Sitzplätze und es wird ganz nach Vorgabe der Schulbehörde von allen Anwesenden Maske getragen

wir werden die Elternabende jeweils in den Gruppen unter den gängigen Hygienemaßnahmen stattfinden lassen. Die Wahlen werden also vor Ort durchgeführt

Wir werden einen Elternabend online stattfinden lassen und zwei Präsenzveranstaltungen durchführen

Zoom-Elternabend

## Wie werden Sie in diesem Jahr die ersten Elternabende durchführen und entsprechend die Wahl organisieren?



## **Frage 2: Welche Werkzeuge haben sich in den letzten 1,5 Jahren bewährt, um die Elternarbeit trotz Schließungen, eingeschränkten Öffnungszeiten und weniger Türgesprächen zu ermöglichen? Welche haben sich bei Ihnen nicht bewährt?**

Alle 2 Monate Online EV-Sitzungen, Krippeneltern dürfen wieder die Kita betreten für Türgespräche, Viele Mails um Transparenz zu schaffen. Es gibt nichts, was sich nicht bewährt hat.

Bewährt haben sich Aushänge und Newsletter per Mail sowie der Versand von Videos und Fotos. Nicht bewährt haben sich Blogbeiträge und digitale Pinnwände, da meist kostenpflichtig und/oder nicht DSGVO konform

Bewährt haben sich online Elternabende und Elternvertretertreffen, Regelmäßige und ausführliche Informationen über E. Mailverteiler, Telefongespräche der Pädagogen mit Eltern, Entwicklungsgespräche "walk and talk". Es wurden kleine Filme von den Pädagogen gedreht, die über ein online Plattform allen Eltern für eine gewisse Zeit zur Verfügung gestellt worden.

Bewährt haben sich Telefonate und E-Mails

Bewährt haben sich viele Informations-E-mails, Online-Sprechstunden, regelmäßige Telefonate, Besuche am Gartenzaun, freundliche aber direkte Informationen zu den einzelnen Regelungen und Vorschriften, die regelmäßige Nachfrage, ob wir als Kita irgendwie unterstützen können; nicht bewährt haben sich der Versuch von zu vielen und zu ausführlichen Erklärungs- und Begründungs-E-mails und der Versuch, sich mit allen Elternvorschlägen wohlwollend auseinanderzusetzen.

bewährt: Rundmails, Zoom-online-Meetings, Telefonate

Der direkte Kontakt fehlt ungemein und lässt sich nicht ersetzen. Wir und die Eltern halten die Situation aus, weil es nicht anders geht. Zoom, Telefonate, Einzel-Gespräche im Garten mit Maske haben sich nicht bewährt, sind aber das Einzige, was möglich ist.

E-Mail Kontakt, Telefonische Beratung, Online-Morgenkreise, Besuche der Kinder, Angebote, die in der Kita abgeholt werden konnten, Kita App, unkomplizierte Teilnahme am Alltag, tägliche Rückmeldungen an der Tür, Aushänge des Alltags an der Tür - wir haben keine Aktionen durchgeführt, die sich nicht bewährt haben

Email - Newsletter, Transparent sein, Entwicklungsgespräche als " walk and talk" anbieten

Email, videokonferenz, Telefongespräch

im persönlichen Austausch mit den Eltern bleiben. Kollegen haben mehr Zeit für Elternarbeit. Immer zu zweit beim Bringen und Abholen.

kleine Rundbriefe mit Berichten aus der Gruppe. Kontakt per Mail über die Leitung. Kurzes Handout über die Gruppensituation

Mailkontakt, Telefonkontakte, 4 Augengespräche draußen mit Maske und Abstand, haben sich gewährt und wieder gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt und das persönliche Gespräch sind

Mail, Zoom-Elternabende, Telefon

Online Elterngespräche, Telefonate, wenn möglich präsenst Gespräche, Tür -und Gartengespräche

PC und Gespräche im Freien führen

Per YouTube Mails und Signal Nachrichten. Viel ging auch über die Elternvertreter. Die sind mit den Eltern verlinkt

Regelmäßige Info über E-Mailverteiler, monatliche Newsletter über das was in der Kita passiert, regelmäßige digitale Eltern- und Entwicklungsgespräche, monatliche Elternbeiratssitzung digital

regelmäßige Newsletter ( monatlich, bzw. zusätzlich nach Bedarf) per Email und regelmäßige Telefonate haben sich sehr bewährt. Kurze Gespräche in der Hol und Bringesituation waren stellenweise auch gut möglich

Sharepoint, digitale Wochenrückblicke, Gespräche via Teams, Gespräche im Außenbereich mit Abstand u. Maske

Telefonate, Briefe, Entwicklungsgespräche per Zoom.

Telefonate, Mails, Padlet haben sich bewährt

Unsere Elternabende fanden online statt. Neben den "normalen" Elternabenden fanden auch weitere Online-Treffen zum Austausch statt. Elterngespräche fanden wie gewohnt aber auch online statt.

Videokonferenzen, Telefonate, persönliche Treffen draußen, Einführung einer KitaApp, um v.a. die Doku sichtbar zu machen, Alltag in der Kita u.s.w. (hat sich alles bewährt)

Video- und Telefongespräche, Elterngespräche unter Hygienebedingungen, Infos Mails über Corona, aber auch Termine, Erreichbarkeiten, Projekte,

WhatsApp und Zoom

Wir haben einen regen Mailverkehr. Für Elterngespräche oder Sitzungen haben wir den Videozoom aktiviert- klappte hervorragend.

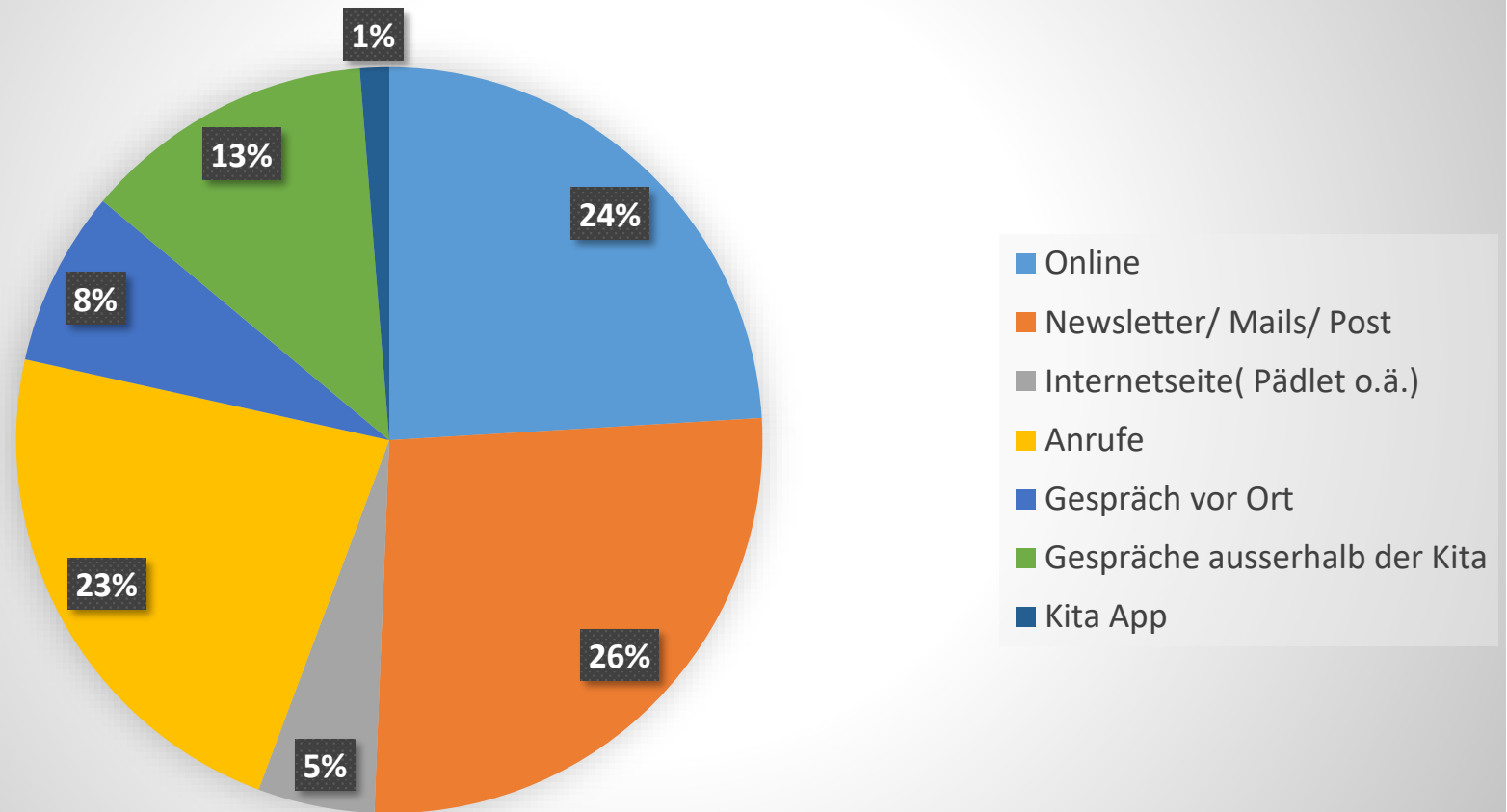
Wir haben uns für Tür- und Angelgespräche trotzdem etwas Zeit genommen, aber auch viel auf Telefon und ViKos umgestellt, besonders für Elterngespräche

Wöchentliche Telefobnate, Elternbriefe, Bastelarbeiten usw

Wöchentlich stttfindende Telefonate zwischen den Erziehern und den Familien. Entwicklungsgespräche auf Spaziergängen mit den Eltern. Einrichten eines Padlets mit Ideen und Informationen. Enge Zusammenarbeit mit dem Elternrat als Multiplikatoren. Nicht so bewährt haben sich Briefe an die Familien.

Zu Beginn WhatsApp-Gruppen (problematisch wegen Datenschutz). Es wird nach einer Alternative (Kita-App) gesucht, auf der die Eltern Zugriff haben. Elternbriefe

**Welche Werkzeuge haben sich in den letzten 1,5 Jahren bewährt, um die Elternarbeit trotz Schließungen, eingeschränkten Öffnungszeiten und weniger Türgesprächen zu ermöglichen?**



### Frage 3: Wie wichtig sehen Sie die Mitarbeit der Eltern im täglichen Geschehen?

Absprachen mit Eltern sind enorm wichtig, gestaltet sich jedoch oftmals schwierig. Sehr wichtig die Zusammenarbeit mit Elternvertretern.

an zweiter Stelle. Als erstes kommen die Kinder mit ihren Bedürfnissen und ihren Rechten

Austausch über Kinder muss möglich sein. Gemeinsame Auktionen im Kindergarten schafft Einblicke, gegenseitiges Kennenlernen und Vertrauen

das ist eines der elementaren Bestandteile in der Kitaarbeit

Das kommt drauf an wie Sie "das tägliche Geschehen" definieren. Um Eltern zu entlasten, sollten Sie nicht zu viele verpflichtende Aufgaben im Alltag haben. Aber über Eltern, die sich beteiligen möchten, freuen wir uns sehr. Anregungen und Ideen werden gern aufgenommen

Der Kontakt zu den Eltern ist sehr wichtig. Der Gesprächsbedarf wächst. (Leider ist dafür keine Zeit im Gutschein vorgesehen) "Mitarbeit" ist für die Eltern aus Zeitgründen nicht mehr möglich, die Eltern sind zunehmend auf Dienstleistung angewiesen, auf Grund ihrer Arbeitsbedingungen.

Die Eltern sind Erziehungspartner in unserem Alltag und haben direkten Einfluss auf das Wohlergehen der Kinder innerhalb der Kita

Die Mitarbeit der Eltern im täglichen Geschehen sehen wir als sehr wichtig an. Als gemeinnütziger Verein, in dem alle Eltern Mitglied sind, haben wir immer eng mit den Eltern zusammengearbeitet. Insbesondere bei Festen und Ausflügen fehlt die Unterstützung und Teilnahme der Eltern nicht nur uns, sondern auch den Kindern

Einbringen der Eltern schafft mehr Vertrauen, Bindung und eine gute Erziehungspartnerschaft - also sehr wichtig.

Eltern sind das Salz in der Suppe. Als Kita brauchen wir immer etwas davon - aber nicht zuviel! Bastelunterstützungen, Begleitung bei Ausflügen, Rückmeldungen

Eltern sind für uns der Schlüssel für ein gutes und partnerschaftliches Miteinander mit den Familien. Ein enger Austausch ist unbeschränkt wichtig. Motto unseres Hauses: Kein Kind kommt alleine, es bringt immer seine Familie mit.

Für die Eltern nehmen wir uns immer Zeit, da sie ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Kita-Atmosphäre darstellen. Für Kritik, Tipps und Lob sind wir immer offen

Ich empfinde die Beteiligung der Eltern als große Bereicherung und auch die Rückmeldung und den Austausch über vergangene und geplante Projekte hilfreich.

In den Bring- und Abholzeiten ist eine kooperative Mitarbeit der Eltern, die den Umgangsregeln der Kita entspricht hilfreich. Sprich - darauf zu verzichten, den Kindern noch in der Garderobe etwas zu Essen in die Hand zu drücken etc....Ansonsten reicht es weitgehend, wenn die Eltern in unsere Arbeit vertrauen und bei Bedarf das Gespräch suchen

Mitarbeit war insofern gefragt, dass die Eltern die Umsetzung der Hygienemaßnahmen nachvollziehen konnten und umsetzen, dass die Elternvertreter in engem Kontakt zur Kita- Leitung standen und Informationen weitergeben in beide Richtungen. Immer wieder gefragt war das Verständnis der Eltern bei Personalengpässen im eingeschränkten Regelbetrieb.

sehr wichtig, die Wirksamkeit der Eltern bestimmt die Stimmung in der Kita

Sehr wichtig. Es war sehr gut zu sehen, dass eine Unzufriedenheit entstanden ist, als es uns aus personellen Engpässen nicht möglich war, transparent zu sein.

Sehr wichtig. Schließlich sind sie unsere Kunden und sollten uns unterstützen

Sehr wichtig, zurzeit schwierig, auch in Coronazeiten schwierig, Eltern sehr belastet

Unsere Eltern sind oft ganztags berufstätig. Die Mithilfe der Eltern erfreut uns deshalb besonders, da sie nicht selbstverständlich ist. Eine gute Zusammenarbeit ist wichtig für die Kinder. Reibungslose Abläufe entstehen nur durch Mitwirkung der Eltern.

Wichtig, damit Entscheidungen abgestimmt und möglichst von allen mitgetragen werden

Wichtige Infos über die Kinder müssen täglich ausgetauscht werden. bei Bedarf muß ein Gespräch möglich sein.

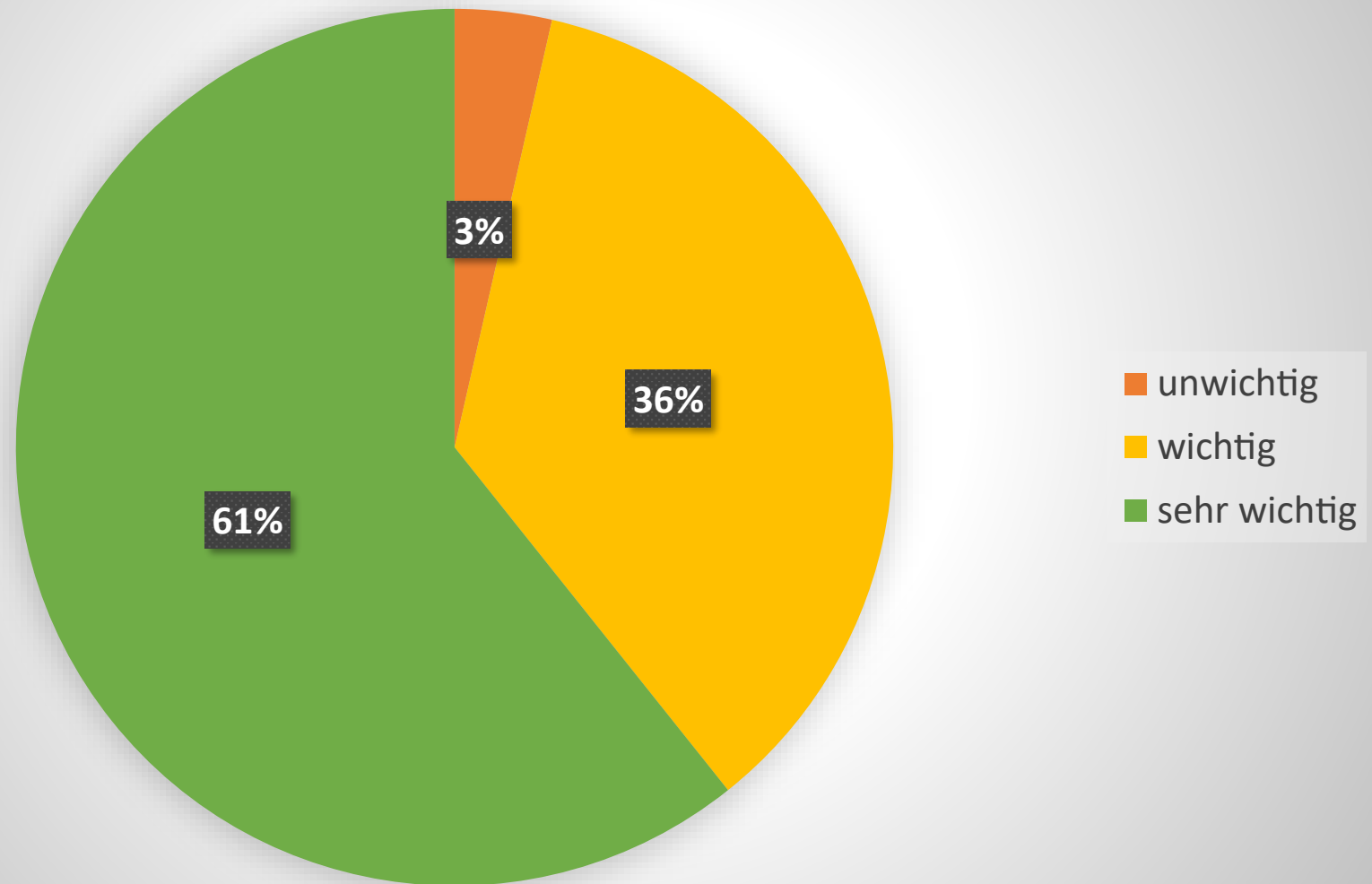
Wichtig in der Organisation von Festen, sehr wichtig um Hygienekonzepte einhalten zu können

Wichtig ist, "die Eltern ins Boot zu holen", Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, damit sie ihre Kinder gut aufgehoben finden. Deutlich wird dies beim morgendlichen Bringen: Kommen die Kinder gerne und werden aufmerksam begrüßt, können die Eltern auch gut gehen. Wichtig ist eine gute Kooperation mit den Elternvertretern, diese geben dann Informationen gerne weiter.

Wir wünschen uns mehr Mitarbeit, leider gibt es viele Sprachbarrieren



## Wie wichtig sehen Sie die Mitarbeit der Eltern im täglichen Geschehen?



#### **Frage 4: Wo können wir als BEA bzw. LEA noch besser werden? Welche Hürden in der Motivation der Eltern zur aktiven Mitarbeit erleben Sie zu den Elternabenden? Wie hat sich die Elternarbeit im Laufe der Pandemie**

Angebote und Möglichkeiten der Beteiligung sind da, Informationen auch, das ist sehr gut! Eltern scheuen meiner Einschätzung nach jedoch nach wie vor den Aufwand...

das Interesse von vielen Familien ist gering

Die Elternarbeit ist an vielen Stellen sehr viel Konfliktbelasteter, die Eltern wirken sehr belastet (verständlich) sind jedoch häufig nicht einsichtig bspw. beim Tragen von Masken, Einhalten von Abständen, was die Arbeit für alle Beteiligten deutlich erschwert.

Die Elternarbeit ist ein bisschen unpersönlicher und dadurch schwieriger geworden. Oftmals waren Eltern verunsichert und wir haben es durch die weniger Kontakte erst spät bemerkt bzw konnten manchmal die Unsicherheiten den Eltern nicht nehmen, weil es häufig Sachen gab, die bereits durch die Presse gingen, aber nicht sofort über die offiziellen Kitakanäle, wie das umgesetzt werden soll von den Trägern. Einige Eltern hätten gerne an Lea-Veranstaltungen teilgenommen, aber haben die Einladungen nicht erhalten.

Die Elternarbeit ist wichtiger geworden. Wichtig ist es, die Eltern zeitnah über das CoronaGeschehen zu informieren

Die Eltern freuen sich sehr darüber wieder in die Kita zu dürfen und sich wieder vor Ort wieder zu vernetzen. Hürden sind imemr Uhrzeiten / Arbeitszeiten

Die Eltern haben sehr unterschiedliche Vorstellungen, wie sie sich verhalten. Oft stehen wir vor der Wiederholung sämtlicher Regeln und dies ist sehr mühsam und erfordert viel zeit.

Die Eltern sind fordernder geworden. Gerade die Vorschuleltern hatten Angst, dass während der Pandemie ihre Kinder nichts lernen. Leider haben sich viele Eltern entschieden, ihre Kinder in die Vorschule zu geben. Was bedeutet, dass sich die Gruppen massiv verjüngt haben.

Die Eltern unserer Einrichtung sind motiviert zu unterstützen, durch die gegenwärtigen Handlungsempfehlungen und Hygienemaßnahmen ist dies jedoch kaum möglich. Trotz der vorhandenen Motivation, waren viele Eltern, aufgrund der Doppelbelastung von Job und Familie in den letzten 1,5 Jahren zeitlich kaum in der Lage bestimmte Dinge für die Kita zu übernehmen.

Die Motivation, sich aktiv in der Kita zu beteiligen hat nachgelassen, auch bei Themenabfragen zu Wünschen ist die Beteiligung sehr verhalten.

Unterstützen wären Impulse oder Ideen wie Eltern sich trotz Pandemie aktiv Beteiligen können. Das Verhältnis zum Elternbeirat hat sich durch die regelmäßigen online-Treffen verbessert und die Zusammenarbeit ist gestärkter. Der LEA und BEA könnte noch mehr mit der Vielfalt an Kitas an Ideen und Forderungen arbeiten

Unserer Elternschaft hat leider kaum bis gar kein Interesse an den Infos aus BEA und LEA. Weniger Austausch, der Informationsfluss ist sehr wichtig, die Übergabe von Infos aus der Kita, müssen noch mehr beachtet und bedacht werden. Der Kontakt zu den Eltern muss aufrecht erhalten werden, z.B., durch Anrufe, Mails, etc.

Viele Eltern empfanden die Online- Elternarbeit eher als vorteilhaft. Fahrtweg entfiel. Andere Eltern erreichten wir dadurch schlechter, da Sie an Online-Angeboten nicht teilnehmen wollten/ konnten. Elternarbeit veränderte sich auch durch das Wegfallen der Tür-und-Angel-Gespräche. Wir haben versucht dies durch vermehrte Telefonate und Online-Gespräche auszugleichen.

Vor der Pandemie haben die Eltern bei Gartentagen, Festen oder Bastelnachmittagen etc. in der Kita mitgearbeitet; dies war ja dann nicht mehr möglich. Man kann also nicht unbedingt von mangelnder Motivation sprechen. Teilweise waren unsere Eltern sehr belastet und dann froh darüber, wenn sie die Kinder bringen durften; dies hat sich dann auch in vielen Spenden für die Kita gezeigt. Bei Elternabenden gab es schon immer aktive Eltern, aber auch stille und schüchterne Eltern.

weniger Elternabende, stattdessen mehr Entwicklungsgespräche

Wir haben motivierte Eltern, allein fehlt die Zeit und die Energie neben dem herausfordernden Alltag. Verändert hat die Pandemie natürlich alles, aber die große Veränderung hat sich schon seit Jahren eingeschlichen. (s. oben) Wir brauchen dringend bezahlte Vorbereitungszeiten und es ist schön, dass der LEA das auch kommuniziert.

Wo Lea und Bea noch besser werden könnten, kann ich nicht beurteilen; ich erlebe keine Hürden in der Motivation; weniger persönlich geworden -ziemlich viele Fragen in einer...

Zeitliche Überforderung führt zur Nichtteilnahme

Zeit und Lust. Die Elternarbeit wurde durch die Pandemie sehr geschwächt und der tägliche Austausch hat sehr gefehlt.

Digitale Angebote zu interessanten Themen könne ein Angebot für Erziehende und Eltern sein. Die Pandemie ist wie ein Riegel für Engagement. Manche Eltern richten sich dahinter auch ein. Das Interesse an unseren Onlineangeboten war immer sehr groß. Interaktion über Zoom funktioniert sehr gut.

Eine direktere Ansprache - Vorstellung für die Eltern - generell ist eine Mitarbeit der Eltern verringert - wenig Möglichkeiten sich im Alltag zu beteiligen - Wichtigkeit der Kitaarbeit immer wieder in den Vordergrund stellen - aktuelle Bildungsthemen in den Fokus holen, Die Bindung zu den Eltern wird erschwert - der Kontakt unter den Elter ist fast nicht vorhanden - Neue Eltern müssen gut ins Boot geholt werden

Eltern fühlten sich zum Teil sehr überfordert und häufig liegt darin die Ursache der geringen Teilnahme. LEA und BEA könnten uns die Arbeit erleichtern, in dem Eltern sensibilisiert werden, nicht ständig mit Forderungen an der Kita-Tür zu stehen. Wir sind auch nur Menschen und wollten diese Pandemie nicht, jede Erzieherin hat selbst Familie und Verantwortung auch dafür.

Eltern sind sehr mit sich selbst beschäftigt. Sie stehen mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt

Es dreht sich alles um Corona und was damit verbunden ist. Freudige Anlässe, miteinander feiern, Flohmärkte organisieren, gemeinsame Ausflüge usw. fanden so gut wie gar nicht statt.

Ich denke, Sie können da nur wenig tun. Viele Menschen haben keine (mentalen) Ressourcen mehr, um sich zu engagieren. Wir sind unserer Linie mit der Elternarbeit immer treu geblieben.

Ich finde Sie als BEA/ LEA schon sehr gut. Wir haben einen sehr engagierten Elternrat. Schwer fällt dem jeweiligen Elternratsmitglied, dass sich in den BEA hat wählen lassen, die Anreise zur Sitzung in einen anderen Stadtteil.

Mehr online, einfachere Terminfindung durch Online-Möglichkeiten

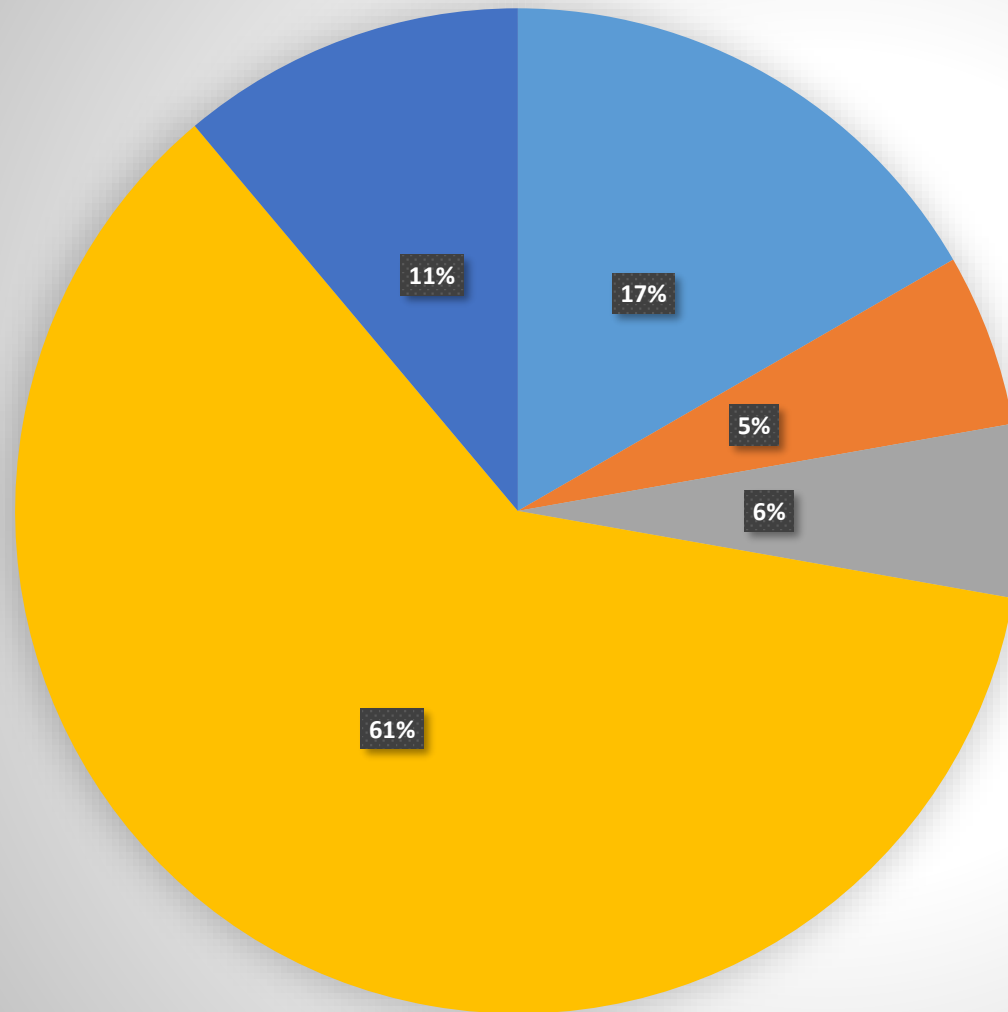
Oft wenig Akzeptanz der behördlichen Anordnungen gegenüber, daher viel Diskussion über gegebene Vorschriften. Kommunikation mit Eltern läuft oftmals über Briefe, seltener über persönlichen Austausch (nur kurze Übergabe in Abholsituationen; wir haben derzeit noch ein Betretungsverbot). Derzeit wenige Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit in der der Kita.

Pandemiebedingt ist die Elternarbeit weniger. Wir glauben, dass, wenn wieder möglich, es wieder so gut wird, wie vorher.

Teilweise fühlen sich die Eltern etwas "hilflos", weil nicht die üblichen Feste oder Projekte zur Mitarbeit stattfinden konnten. Aber in den Sitzungen hat sich gezeigt, dass man auch anders unterstützen kann, im Alltag z.B.

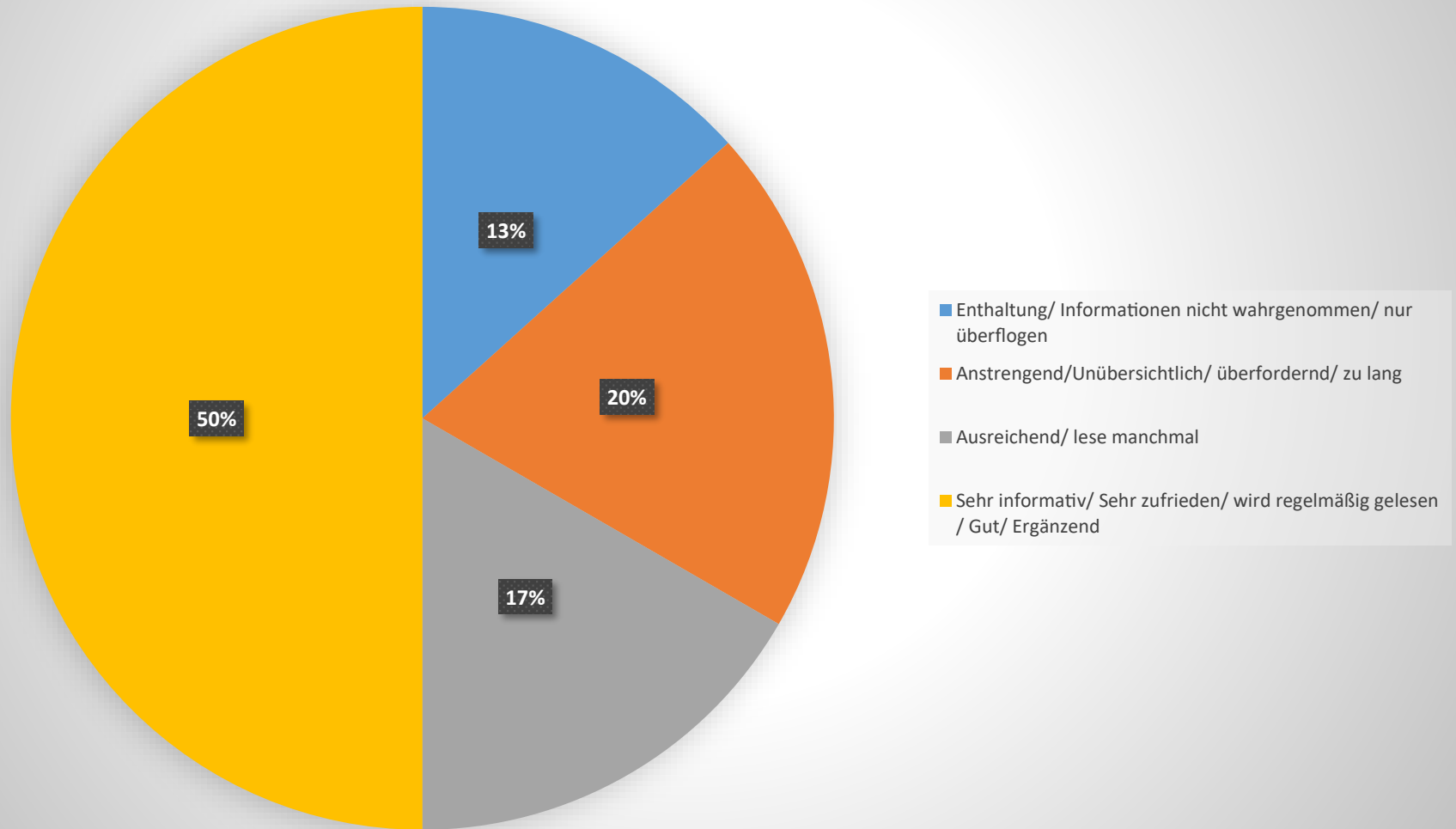
Unsere Eltern sind sehr engagiert (besonders, die die sich zur Wahl stelle), aber häufig immer die gleichen über viele Jahre, wenn die dann ausscheiden entsteht Lücke. Vielleicht ein Video auf der Seite des LEA´s das die Wichtigkeit erklärt (und z.B. auch was LEA und BEA ist). Ich erkläre das jedes Jahr neu und viele Eltern wissen nicht, wer Sie sind. In der Pandemie ist die Elternarbeit digitaler, aber nicht schlechter geworden.

## Wo können wir als BEA bzw. LEA noch besser werden?

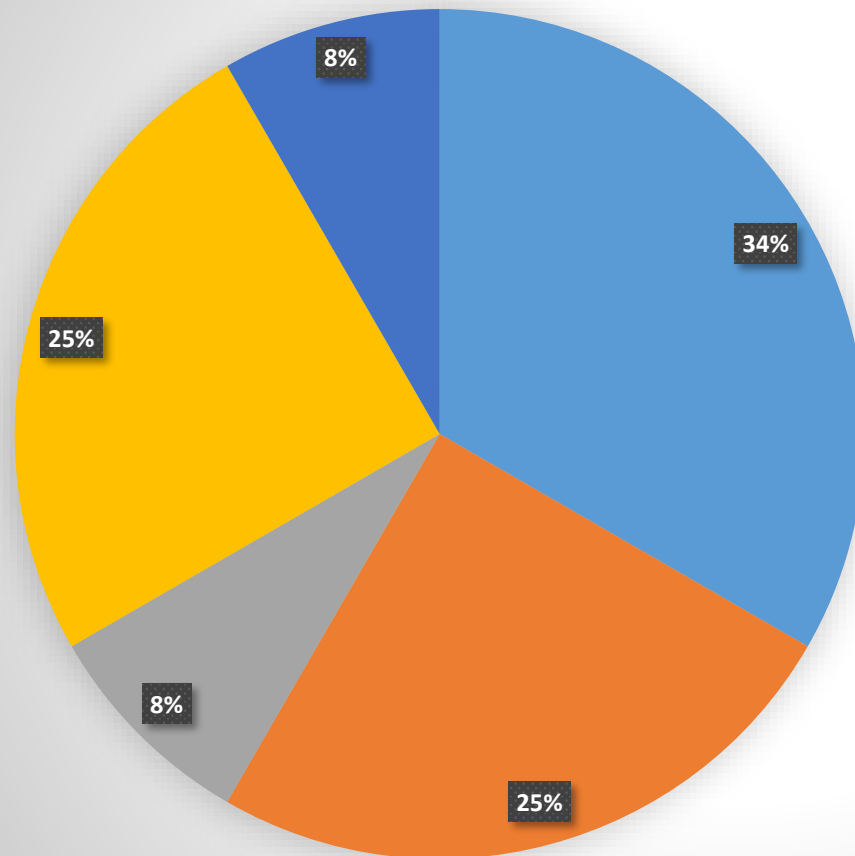


- Digitale Angebote zu interessanten Themen und Terminen; mehr online ; Fahrtweg/ Anreise in einen anderen Stadtteil erschwert die Mitarbeit
- Mehr mit der Vielfalt an Kitas an Ideen und Forderungen arbeiten
- Impulse oder Ideen geben, wie Eltern sich trotz Pandemie (o.a. Gründen) aktiv beteiligen können
- Fehlende Mitwirkung der Eltern liegt nicht an BEA/LEA - Eltern sind überlastet u.a. Gründe
- Eltern/ Delegierte haben keine Einladung erhalten; LEA und BEA sind bei den (neuen) Wie hat sich die Elternarbeit im Laufe der Pandemie verändert? nicht bekannt

**Wie haben Sie die Informationen, welche wir über unsere Verteiler an die Delegierten gesendet haben, wahrgenommen? Wie fanden Sie unseren Newsletter?**



## Wie hat sich die Elternarbeit im Laufe der Pandemie verändert?



- Die Motivation hat nachgelassen. Das Interesse ist gering
- Die Elternarbeit ist konfliktbelasteter/unpersönlicher, dadurch schwieriger geworden / Die Pandemie wirkt wie ein Riegel für das Engagement
- Die Elternarbeit ist wichtiger geworden
- Eltern haben sehr unterschiedliche Vorstellungen, Eltern sind fordernder
- Eltern sind happy, wieder in die Kita zu dürfen; Hürden sind die Uhr-und Arbeitszeiten

## **Frage 5: Wie haben Sie die Informationen, welche wir über unsere Verteiler an die Delegierten gesendet haben, wahrgenommen? Wie fanden Sie unseren Newsletter?**

Anstrengend

Ausreichend

Die Infos hängen oft bei den Delegierten - es ist immer informativ und erweitert unser Wissen über die Gegebenheiten.

Die Infos ihrerseits sind weiterhin informativ, der Newsletter lässt sich gut lesen, ist mir persönlich aber doch noch etwas zu lang.

Die Newsletter und Protokolle waren immer eine gute Ergänzung zu den Schreiben und Informationen durch die Behörde und unseren Dachverband

Einige wichtige Informationen

Ergänzend

Erlich gesagt, habe ich sie nicht wahr genommen.

Für mich als Leitung stand die gemeinsame Strategie im Vordergrund, die auch vom LEA so kommuniziert wurde. Wichtig waren auch die Informationen und Haltungen aus Elternsicht, diese konnten immer schon im Vorfeld in unser Handeln und die Kommunikation eingebunden werden.

Gut, informativ, teils kritisch in der Berichterstattung; gut!

hab ich nur überflogen

Ich empfinde die Informations-Mails des Lea leider als sehr lang und in kleiner Schrift verfasst. Unsere Eltern überfordert das oft und sie lesen die Mails nicht.

Ich lese ihren Newsletter regelmäßig und melde mich direkt, wenn es Anmerkungen meinerseits gibt.

Ich überfliege es nur manchmal. Befasse mich mit den Themen vor Ort.

Informativ, ansprechend



Informativ, manchmal etwas vorgehend, da Informationen verschickt waren, bevor die Kitas sie weitergeben konnten

informativ und gut zusammengestellt

I. O.

ist mir oft zu unübersichtlich. Die weiterführenden Links zur Themenvertiefung begrüße ich sehr

Kann ich nicht bewerten, da ich neu auf diesem Posten bin und die meisten Informationen in der Coronazeit nicht erhalten hatte als Erzieherin

Kurz und informativ. Weiter so.

Mir fehlt der Blick auf das Kind. Und der Blick auf die Bindung zwischen Eltern und Kind. Kitas sind kein Familienersatz.

Newsletter haben sich auch bei uns als bewährtes Mittel herausgestellt und finde ich generell gut.

Newsletter ist gut, da komprimierte Informationen

Sehr gut. Lese das immer gerne.

Sehr informativ und bereichernd.

sehr informativ, vielen Dank!

Sehr umfangreich, daher hab ich es oft nur überflogen

Unübersichtlich

Sehr umfangreich, daher hab ich es oft nur überflogen

Unübersichtlich

## Welche Hürden in der Motivation der Eltern zur aktiven Mitarbeit erleben Sie zu den Elternabenden?

